

Antrag auf Erstellung eines Versiegelungskatasters für die Stadt Hallstadt (nur innerstädtische Flächen)

Grund: Oberflächenversiegelung ist Überflutungs- und Hochwasserrisiko 1. Grades

Inhalt:

- » Ermittlung des Versiegelungsgrades innerhalb der Stadt als Basis
- » Entwicklung eines Ampelsystems (25bis 50%grün/51bis75% orange/ 75% und mehr rot)
- » Zustand der Versiegelung ist so konkret dokumentiert
- » Bedarf der Entsiegelung offensichtlich
- » Maßnahmen lassen sich dann zielgerichtet umsetzen

mögliche Umsetzung:

Nutzung der Daten aus Kanalberechnung und Abwassertrennsystem, Daten vom Wasserwirtschaftsamt (bitte um weitere Vorschläge der Verwaltung)

zusätzlich Ermittlung der erforderlichen Daten durch ein externes Büro (z.B. Auswertung von Luftaufnahmen)

Wir sehen das als Teil unserer Verantwortung für unsere Bürger, um sie vor gravierenden Folgen der Starkregenereignisse zu schützen. Weitere Verantwortung haben wir auch für die uns nachgeordneten Gemeinden, bei uns wird das Wasser abgepumpt und im nächsten Ort läuft es in die Keller. Wollen wir das wirklich? Aus diesem Grund braucht Wasser mehr Raum um keinen Schaden anzurichten. Ziel wird sein, schnellstmöglich Versickerung maximal fördern, sodass unser Kanalsystem gar nicht erst überlastet wird. Wir schlagen deshalb vor, jetzt die ersten Schritte einzuleiten, denn der Klimawandel und dessen Auswirkungen sind bereits deutlich zu spüren, schnell und effektiv handeln ist unsere Verantwortung als Vertreter der Hallstadter Bürgerschaft.

Ziel:

- » Schaffung von städtischen Retentionsflächen (z.B. durch Auskoffierung des Mainufers auf der Dörfleinsener Seite sowie weiterer Retentionsflächen auch im Stadtbereich)
- » Sicherung und vor allem Erweiterung wertvoller Grünflächen, Ausweitung und Verpflichtung zur Dachbegrünung
- » Entsiegelung vorantreiben, vor allem in Industrie- und Gewerbegebieten (Laubanger!) verstärktes Einwirken auf private Bauwerber durch Schaffung von „echten“ Anreizen.
- » Vorbildfunktion der Stadt durch aktives und selbstbestimmtes Vorantreiben des Überflutungsschutzes des Stadtgebietes.
- » Wir wollen und können für die Zukunft Sach- und vor allem Personenschäden (oder wollen wir es Tragödien nennen) vermeiden.

Deshalb heute unser Antrag für die Erstellung des o.g. Katasters durch ein externes Büro, ca. 20.000€ (geschätzter Wert) für Maßnahmen zur Ergänzung eines effektiven Überflutungs- und Wassermanagements in Hallstadt und Dörfleins.

Wir freuen uns auf verantwortungsvollen Austausch herzliche Grüße,

Verena Luche
Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN